

# Die große Fülle überschaubar machen

Am 15. Oktober findet in der Stadthalle Waldkirch die 10. Job-Start-Börse statt / Rekordteilnehmerzahl von Firmen

VON UNSERER REDAKTEURIN  
SYLVIA TIMM

**WALDKIRCH.** Zum zehnten Mal findet in der kommenden Woche, am 15. Oktober, von 8 bis 13 Uhr, die Job-Start-Börse in der Stadthalle Waldkirch statt. Getragen von der AOK, der Bundesagentur für Arbeit, der Sparkasse, Badischen Zeitung, Handwerkskammer Freiburg und Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein werden dort 36 teilnehmende Betriebe mit ihren Auszubildenden Einblick in die große Fülle der Berufswelt geben.

Die Zahl der Firmen ist in den vergangenen Jahren immer weiter angestiegen und hat in diesem Jahr wieder eine Rekordzahl erreicht, erläutert Jürgen Dreher, dessen AOK die Job-Start-Börse maßgeblich vorbereitet. Beinahe sei dies inzwischen ein Selbstläufer, erläutert Dreher, aber die Veranstalter nehmen auch die Hinweise aus den Rückmeldungen der Schulen ernst und sprechen jedes Jahr gezielt einzelne Betriebe an, damit sie Einblick in ihre Berufe und Ausbildung geben. So können in diesem Jahr 60 Berufsbilder präsentiert werden: von A wie Altenpflegehelfer, Altenpfleger, Anerkannte Kosmetikerin und Automobilkaufmann bis Z wie Zerspanungsmechaniker. Etwa 100 konkrete Ausbildungsplatzangebote sind die Basis dafür.

Auch ein Teil der Initiatoren der Job-Start-Börse wird selbst mit dabei sein. So stellt die AOK den Beruf des Sozialversicherungsfachangestellten vor; die Agentur für Arbeit informiert allgemein zu Berufswahl und -entscheidung; die Sparkasse gibt Einblick in verschiedene Finanzberufe und die BZ erläutert Ausbildungsmöglichkeiten in Redaktion, Verlag und Druckerei. Ganz wesentlich dabei ist, dass die Firmen nicht nur ihre Geschäfts-



Bei der Job-Start-Börse zeigen Azubis, was sie in der Berufsausbildung lernen.

ARCHIVFOTO: EBERHARD WEISS



**Hugo Ruppenthal, Filialdirektor der Sparkasse im Elztal, sowie Jürgen Dreher und Frank Kölbl von der AOK (von links) freuen sich auf die Job-Start-Börse.** FOTO: SYLVIA TIMM

oder Personalleiter ins Rennen schicken, sondern vor allem ihre Auszubildenden, denn diese sind die Hauptansprechpartner für die Jugendlichen, wie Jürgen Dreher weiß. Da gibt es einfach keine Hemmschwelle. Etliche Firmen geben auch praktischen Einblick in die vorgestellten Berufsfelder – es kann also Köpfchen bewiesen und Hand angelegt werden.

Ergebnis der Job-Start-Börsen, auf die sich die Schulen oft intensiv mit ihren Schülern vorbereiten, sind häufig schon konkrete Termine für Praktika; manchmal sogar für Vorstellungsgespräche. „Wenn man merkt, dass da jemand einen sehr guten Eindruck macht, will man nicht, dass die Konkurrenz ihn weg-

schnappt“, schmunzelt Hugo Ruppenthal von der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau. Denn Grund für die Beteiligung an den Job-Start-Börsen ist für die Firmen durchaus auch, dass die Suche nach Fachkräften oder ausbildungsgerechten Jugendlichen nicht einfacher wird.

Die Veranstalter haben bereits 650 Anmeldungen aus Schulen vorliegen – die Angebote richten sich sowohl an Hauptschüler als auch Realschüler und Gymnasiasten. Auch Eltern sind gern gesehen.

**Info:** Die teilnehmenden Betriebe und vorgestellten Berufe können komplett im Internet unter [www.jobstartboerse.de](http://www.jobstartboerse.de) nachgelesen werden.